



EMPFEHLUNG GRUNDSTÜCKSKRITERIEN

ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG ZUM
GESUNDHEITSVERBUND LANDKREIS KONSTANZ

März 2023

©2023 Landratsamt Konstanz



Isabella Wulf beim Ideenforum zum Thema Grundstückskriterien.

VORWORT

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Konstanz,

zunächst entwickelte das Ideen- und Dialogforum Empfehlungen zum Medizinkonzept, nun ging es darum, geeignete Merkmale für die Grundstücksauswahl festzulegen. Die Ergebnisse dienen der Grundstückskommission, die sich am 3. April 2023 mit den Grundstückskriterien auseinandersetzt, als Anregung. Die dort erarbeitete Bewertungsmatrix ist Grundvoraussetzung für die anschließende Grundstücksprüfung und -auswahl. Um „das Pferd nicht von hinten aufzuzäumen“ muss man sich nämlich sinnvollerweise erst mit der Frage beschäftigen, welche Anforderungen an ein neues Klinikum gestellt werden und dann, welches der bereits angebotenen Grundstücke diese am besten erfüllen.

Die Teilnehmenden des Ideenforums tauschten sich in Gruppen über die aus ihrer Sicht relevanten Grundstückskriterien für das geplante Krankenhaus aus. Dabei berücksichtigten sie neben ihren persönlichen Anliegen auch die Perspektiven weiterer Personengruppen. Fachvorträge zu Planungsrecht und Baugenehmigungsverfahren sowie zu den unternehmerischen Strukturen des

GLKN fanden ebenfalls Beachtung im weiteren Vorgehen. Das Dialogforum griff die Ergebnisse auf, diskutierte und entwickelte sie weiter, ehe sie diese als wohl begründete Empfehlung für die Grundstückskommission definierte.

Ich freue mich, dass unsere Teilnehmenden die Workshops aktiv mitgestalten, gute Ideen einbringen und vor der Komplexität des anstehenden Strukturwandels nicht zurückschrecken. Mit viel Leidenschaft und Engagement nehmen das Ideen- und Dialogforum die Herausforderung an.

Isabella Wulf
Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung
und Kommunikation

INHALTSVERZEICHNIS

DER PROZESS	6
EMPFEHLUNG GRUNDSTÜCKSKRITERIEN	8
UMWELT-, NATUR- UND KLIMASCHUTZ	9
MOBILITÄT UND ERREICHBARKEIT LAGE, STANDORT UND BEBAUBARKEIT	9
SOZIALE ASPEKTE	11
KOSTEN	11
ERSTE PRIORISIERUNGEN	12
DIE NÄCHSTEN SCHRITTE	13
KONTAKT	13



Dr. Margit Aufterbeck von der Agentur ifok GmbH und Jens Bittermann, Leitung Büro des Landrats. In gemeinsamer Zusammenarbeit entstehen die Workshops für die Foren.

DER PROZESS

Am 9. und 10. März 2023 tagte im Rahmen der **Öffentlichkeitsbeteiligung zur Neustrukturierung der Krankenhausversorgung** im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) die zweite Sitzungsrunde des Ideenforums und des Dialogforums. Hierfür kamen die Teilnehmenden zu je knapp dreistündigen Abendsitzungen im Landratsamt Konstanz zusammen.

Für das **Ideenforum** waren 30 per Zufallsverfahren ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Konstanz eingeladen, stellvertretend für die Gesellschaft des Landkreises ihre Ideen, Wünsche, Anregungen und Sorgen zur zukünftigen Krankenhausversorgung des Landkreises in den Prozess einzubringen. Der Teilnehmerkreis bestand zu einem großen Teil aus den Personen, die auch an der ersten Sitzungsrunde teilnahmen, und wurden durch einzelne neue Teilnehmende ergänzt.

Das **Dialogforum** wiederum setzt sich aus rund 17 Interessensvertreterinnen und -vertretern verschiedener Organisationen, Verbände und zivilgesellschaftlicher Initiativen zusammen. Hierzu zählen unter anderem die Pa-

tientenfürsprecherinnen und -fürsprecher aller Kliniken, der Kreisfeuerwehrverband e.V., die Gesamtelternbeiräte der Schulen und Berufsschulen, der Naturschutzbund und der Hebammenverband. Zusätzlich nahmen an der Sitzung des Dialogforums vier entsandte Teilnehmende des Ideenforums teil, welche die Diskussionsergebnisse aus dem Ideenforum vertraten.

Thematisch beschäftigten sich beide Foren in ihrer zweiten Sitzung mit den Kriterien, die zur Grundstücksauswahl eines Neubaus an zentralem Standort herangezogen werden sollen. Diese werden der Grundstückskommission für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. In einem Fachvortrag informierten Jens Bittermann, Leiter Büros des Landrats, und Thomas Buser, Leiter des Amtes für Baurecht und Umwelt, über den politischen Prozess und das Bauplanungsrecht.

Ziel der **zweiten Sitzung des Ideenforums** war es, die Aspekte zur Lage und Beschaffenheit des Grundstücks, die den Teilnehmenden bei der Grundstücksauswahl wichtig sind, zu erfahren.

Hierzu arbeiteten die Teilnehmenden in drei moderierten Kleingruppen, unter anderem mithilfe der Persona Methode, zusammen und hielten ihre Ergebnisse gemeinsam auf Pinnwänden fest. So wurden nicht nur ihre persönlichen Anliegen, sondern auch die Perspektiven und Anforderungen anderer Personengruppen berücksichtigt. Aus den zusammengetragenen Aspekten identifizierten die Teilnehmenden Kriterien zu folgenden Themen:

- **Umwelt-, Natur- und Klimaschutz**
- **Mobilität und Erreichbarkeit**
- **Lage, Standort und Bebaubarkeit**
- **Gesetzliche Regelungen und Bauzeit**
- **Verfügbare Dienstleistungen im Umfeld**
- **Soziale Aspekte**
- **Kosten und Finanzierung**

Als **Ergebnis** entstand ein umfangreicher **Kriterienkatalog** mit den gesammelten Anregungen und Anliegen der Teilnehmenden hinsichtlich der Grundstücksauswahl für einen Krankenhausneubau.

Aufbauend auf den **Ergebnissen des Ideenforums** ergänzten die Mitglieder des **Dialogforums** am darauffolgenden Tag den Kriterienkatalog, um weitere Aspekte zu identifizieren und beleuchteten daraufhin gemeinsame **Zielkonflikte** zwischen den einzelnen Kriterien. Auch im Dialogforum diskutierten die Teilnehmenden in moderierten Kleingruppen. Im letzten Schritt wurde der umfangreiche Kriterienkatalog von den Teilnehmenden gewichtet.

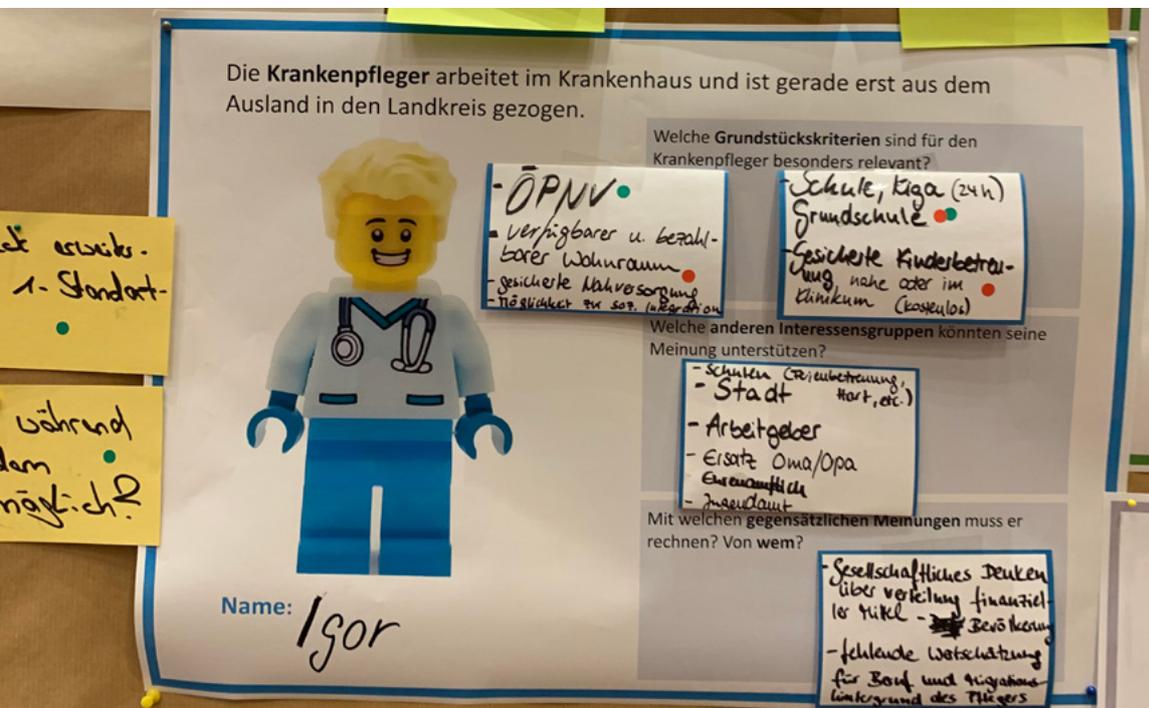
Die **Empfehlungen des Dialogforums** werden der Grundstückskommission als Grundlage für ihre weitere Arbeit übergeben. Diese tagt am 3. April 2023, um eine Entscheidungsmatrix der Grundstückskriterien zu erarbeiten.

Nachfolgend werden die Empfehlungen der Teilnehmenden für die festgelegten Grundstückskriterien vorgestellt.

PERSONA METHODE

Die Persona Methode hilft dabei, sich in andere Menschen hineinzusetzen. Dementsprechend äußerten die Teilnehmenden des Ideenforums nicht nur ihre eigenen Ideen und Wünsche, sondern machten sich Gedanken über diverse Personengruppen, die mit dem Krankenhaus verbunden sind. Folgende Themen wurden bearbeitet: Welche Grundstückskriterien sind besonders relevant, welche anderen Interessengruppen unterstützen die Kriterien, mit welchen gegensätzlichen Meinungen und Problematiken müssen sie rechnen? Diese wurden anschließend vorgestellt und dienten als Grundlage für das Dialogforum.

Das Persona-Beispiel Krankenpfleger Igor, welches Teilnehmende aus dem Ideenforum bearbeitet hatten.





EMPFEHLUNG GRUNDSTÜCKSKRITERIEN

Als übergeordnetes Auswahlkriterium empfehlen die Teilnehmenden, dass der Krankenhausneubau:

- so wenig wie möglich in die Natur eingreift, indem der Verbrauch von bisher ungenutzten (Frei-)flächen so gering wie möglich gehalten wird.
- so schnell wie möglich stattfinden und vollendet werden kann.



Thomas Giesinger vom BUND Radolfzell stellt die Ergebnisse seiner Gruppe vor.

UMWELT-, NATUR- UND KLIMASCHUTZ

1. Wir empfehlen, dass bei der Grundstücksauswahl hohe **Schutzaspekte** zum Schutz von Tieren, Pflanzen und dem Grundwasser berücksichtigt werden. Wir empfehlen außerdem den Erhalt von bestehenden Biotopen.
2. Wir empfehlen ein Grundstück auszuwählen, bei dem auf bereits **bestehende Infrastrukturen**, zum Beispiel bestehende Gebäude, bis hin zur Verkehrsinfrastruktur, aufgebaut werden kann.

Begründung: Natur- und Klimaschutz sind zeitgemäß, zukunftsgemäß, weitsichtig und menschenfreundlich.

Begründung: Dieses Vorgehen spart Zeit und Kosten, gewährleistet weniger Flächenverbrauch und führt zu geringeren Eingriffen in die Natur.

MOBILITÄT UND ERREICHBARKEIT |

LAGE, STANDORT UND BEBAUBARKEIT

1. Wir empfehlen, bei der Grundstücksauwahl das Kriterium der **Erreichbarkeit** zu beachten:
 - Zentrale Lage und schnelle Erreichbarkeit für Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Landkreis.
 - Gute Anbindung an den ÖPNV im gesamten Landkreis (bestehend oder leicht zu realisieren).
 - Anbindung an die Autobahn.
 - Anbindung an Fahrradwege.
 - Ausreichend Raum für Parkplätze und Fahrradstellplätze auf dem Grundstück.

Begründung: Die gute Erreichbarkeit des Krankenhauses, auch bei Notfällen, ist die Grundvoraussetzung für die Versorgungssicherheit, die das Krankenhaus leisten soll. Bei der Erreichbarkeit ist dabei nicht nur hinsichtlich des Individualverkehrs mit dem Auto zu planen, sondern auch im Sinne der Mobilitätswende und dem Klimawandel, also multimodular auch mit Einbeziehung von Öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrradverkehr.



Theresa Mages diskutiert gemeinsam mit ihrer Gruppe im Ideenforum über die Grundstückskriterien.

2. Für die Grundstücksauswahl des Krankenhausneubaus empfehlen wir zu bewerten, ob die **Größe des Grundstückes** ausreicht, um die derzeit und absehbar zukünftig geplante **Leistungsausstattung** zu ermöglichen:

- Krankenhausreformgesetz bei Dienstleistung und Ausstattung mitdenken.
- Ausreichende Flächen für alle geplanten Leistungen einplanen.
- Verfügbarkeit von weiteren Flächen für Ausbildungsstätten und Wohnheime.

3. Für die Grundstücksauswahl des Krankenhausneubaus empfehlen wir hinsichtlich **Lage, Umgebung und Bebaubarkeit** folgendes zu beachten:

- Geografisch optimaler Standort im Kreis mit einer Flächenbeschaffenheit, die leichte und kosteneffiziente Bebauung ermöglicht.
- Eine belebte, saubere und sichere Umgebung.
- Effiziente und sparsame Nutzung von Flächen.
- Verfügbare, nachhaltige Energieinfrastruktur.

Begründung: Ausreichend Raum für die geplanten Versorgungsleistungen, aber auch für Weiterbildung der Belegschaft sind wichtige Kriterien für den Erfolg des Krankenhauses.



Begründung: Das Vorgehen sollte wirtschaftlich, funktional, zukunftsorientiert und klimaschonend sein. Es sollte sichergestellt werden, dass die Energiegrundversorgung klimaorientiert und möglichst günstig ist.

SOZIALE ASPEKTE

1. Wir empfehlen, dass das Grundstück so groß, beschaffen und gelegen ist, dass die **sozialen Belange des Personals** berücksichtigt werden, um attraktive Arbeitsplätze zu bieten (Kita, Wohnheim, bezahlbarer Wohnraum für Familien).

Begründung: Nur durch die Berücksichtigung der Interessen des Personals, kann Personal gesichert werden und das Krankenhaus als attraktiver Arbeitgeber agieren.

KOSTEN

1. Wir empfehlen die Wahl eines Grundstücks, bei dem eine **schnelle Realisierbarkeit** möglich ist. Dazu soll ein Grundstück gewählt werden, bei dem wenig Widerstand zu erwarten ist und bei dem an bestehende Planungs- und Nutzungspläne angeknüpft werden kann.

Begründung: Während der Bauzeit ist die Versorgungssicherheit gegebenenfalls auch durch Doppelstrukturen zu gewährleisten. Eine lange Bau-, Genehmigungs- und Planungszeit erhöhen daher die Kosten. Wichtig dabei ist, dass sowohl schnell als auch gründlich überlegt entschieden wird.



2. Wir empfehlen, dass das Gelände so beschaffen ist, um die **psychosozialen Belange der Patienten und Patientinnen** berücksichtigen zu können. Dies gelingt zum Beispiel durch Ruhe, gute Luft und Aussicht auf Grünflächen (wie in den alten Kliniken in Radolfzell und Singen) sowie heilende Schutzräume. Eine einladende Umgebung für Besucherinnen und Besucher der zu behandelnden Person ist ebenfalls relevant.

Begründung: Der Erfolg des Heilungsprozesses der Patientinnen und Patienten steht in Verbindung mit der Lage und Beschaffenheit des Grundstücks.

2. Wir empfehlen klare Aussagen darüber, wie hoch die **Förderungsmöglichkeiten** zum Beispiel durch das Land Baden-Württemberg in Abhängigkeit mit der Grundstücksauswahl ist.

Begründung: Neben der Kosteneffizienz schaffen Klarheit und Transparenz bei der Finanzierung Vertrauen in den Prozess und die Einrichtung.

Mit der Persona Methode versetzten sich die Teilnehmenden des Ideenforums in andere Menschen hinein.



ERSTE PRIORISIERUNGEN

In Form eines Stimmungsbildes erhielten die Teilnehmenden abschließend die Möglichkeit, die Kriterien durch Punkte zu priorisieren, die ihnen am wichtigsten sind. Die folgende Infografik gibt die Kriterien in priorisierten Oberbegriffen wieder:

1. Grundstücksgröße für die Realisierung sozialer Aspekte (15)



2. Erreichbarkeit des Grundstücks, Mobilitätsaspekte (14)



3. Grundstücksgröße für die Realisierung und Ausstattung der Leistungen (12)



4. Schnelle Realisierbarkeit des Bauvorhabens auf dem Grundstück | Mögliche Berücksichtigung von Schutzaspekten (Natur- und Klimaschutz) auf dem Grundstück | Bestehende nutzbare Infrastrukturen auf dem und am Grundstück (8)



5. Lage, Standort und Bebaubarkeit (7)



6. Förderungsmöglichkeiten durch die Grundstückswahl (3)



Alle Teilnehmenden des Dialogforums konnte zwei Punkte vergeben, um bestimmte Kriterien zu priorisieren.



DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Die Empfehlung ist nun fertiggestellt. Das sind die nächsten Schritte im Prozess:

WEITERLEITUNG

GRUNDSTÜCKSKOMMISSION

Die Sitzung findet am 3. April 2023 statt. Hierfür erhält die Grundstückskommission vorab die Empfehlung zu den Grundstückskriterien. Die Grundstückskommission ist ebenfalls ein beratendes Gremium, welches sich aus Mitgliedern der Gesellschaftergremien zusammensetzt.



SONDERSITZUNG

MEDIZINKONZEPT

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Komplexität des Medizinkonzepts entschieden, sich mehr Zeit für die Beschäftigung mit dem detailreichen Gutachten zu nehmen. Aus diesem Grund wird Anfang Mai 2023 eine weitere Sitzung des Aufsichtsrats stattfinden, um über das Medizinkonzept zu beraten.



SANIERUNGSGUTACHTEN

UND GRUNDSTÜCKSKRITERIEN

Am 22. Mai 2023 wird dem Kreistag das Sanierungsgutachten zum Hegau-Bodensee Klinikum Singen vorgestellt. Ebenfalls soll über die Grundstückskriterien beraten werden.

RAUM- UND

FUNKTIONSPROGRAMM

Nach Verabschiedung des Medizinkonzepts, kommt der Meilenstein Raum- und Funktionsprogramm.

Mit einem Raum- und Funktionsprogramm wird der Flächenbedarf des Krankenhauses, gegliedert nach Nutzungsarten und in Verbindung mit den angestrebten Ausstattungsqualitäten, beschrieben.

KONTAKT

Sie haben noch Fragen zur Öffentlichkeitsbeteiligung?

Isabella Wulf

Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung und Kommunikation

Isabella.Wulf@LRAKN.de | T. +49 7531 800-1304

